

Holzarbeiter-Zeitung.

Zeitschrift für die Interessen aller Holzarbeiter.

Publikationsorgan des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes

Sowie für Krankenkassen derjenigen Berufe, welche dem Holzarbeiter-Verbande angehören.

Erscheint wöchentlich.
Abonnementspreis M. 1.— pro Quartal.
Zu beziehen durch alle Postanstalten.
Post-Nr.: 3457.

Verantwortlich für die Redaktion: A. Röske, Hamburg;
für die Expedition und den Anzeigenthail: S. Straube, Hamburg.
Redaktion und Expedition: Hamburg-Eimsbüttel, Bismarckstr. 10.

Inserate f. d. viergespalt. Beizeile od. deren Raum 30 \mathcal{A} .
Verzögerungs-Anzeigen 15 \mathcal{A} , Veranmlungs-
Anzeigen und Stellenvermittlung 10 \mathcal{A} pro Beizeile.
Beilagen nach Uebereinkunft.

Hierzu eine Beilage.

Lohnbewegung.

Zuzug ist streng fern zu halten: Von Tischlern nach Zwicken, Uetersen i. S., Böhmert i. Th., Sagen i. Westf. (Firma Post), Greifswald, Düsseldorf, Finenan, Fürth, Delants im Voigtl., Flensburg, Reutlingen, Sibirach an der Riß, Karlsruhe (L. F. Kohlbecker) und Saarbrücken (Geisenberger); von Möbeltischlern nach Castrop (Firma Küper); von Schreibern nach Bern, Genf, Salzburg, und England; von Möbeltischlern nach Hamburg und Otensen (Dooje, Klein, Geh & Kiffel); von Tischlern und Drechslern nach Kolberg; von Zimmerern nach Amsterdam; von Musikinstrumentenmachern nach Gera (Firma W. Späthe); von Stuhlmachern nach Frankenthal (Pfalz), Aue i. Erzgeb. (E. Wellner) und Geithain; von Bürstenmachern nach Gera (Franke); von Korbmachern nach Aitenlande.

Wir erwarten aus vorstehenden Orten mindestens alle zwei Wochen eine Mittheilung über den Stand des Streiks oder der Aussperrung; im anderen Falle streichen wir die Orte ohne Weiteres. Die Red.

Achtung!

Das Bureau des Vorstandes des Holzarbeiter-Verbandes befindet sich: Stuttgart, Reinsburgstr. 57.

„Arbeit und Lohn“.

Unter diesem Titel bringt die „Allgem. Handwerker-Zeitung“ einen längeren Artikel, der es seiner kuriosen Anschauungen halber verdient, etwas näher beleuchtet zu werden. Es heißt zu Anfang desselben, daß nach Schiller „Arbeit des Bürgers Pflanz und Segen der Mühe Preis“ sei, und daß erst das Christenthum der Arbeit zu ihrem Rechte verholfen habe. Wörtlich schreibt die „Allgem. Handwerker-Zeitung“ dann:

„Die Arbeit ist in der That ein Segen, doch nicht nur für den Bürger, sondern für alle Menschen.“

Die Arbeit wirkt beruhigend und befreiend, sie erleichtert des Kummers Last und lichtet der Sorge Dunkel. Es giebt nichts, was die Seele freier und frischer, fester und widerstandsfähiger machen könnte, als die Arbeit. Wer einmal unter dem dumpfen Druck eines schweren seelischen Schmerzes gestanden hat, wird ihre befreiende und hebende Kraft unmittelbar empfinden haben. Wahre Befriedigung im Leben ist nur möglich in dem Bewußtsein, treu gearbeitet zu haben. Nur dann ist Ruhe ein Genuß, wenn sie der Arbeit folgt. Dem Müßiggänger wird schließlich Alles, selbst sein eigenes Ich zur Last, und das Sprichwort hat Recht, wenn es sagt: „Müßiggang ist aller Lasters Anfang!“ Der Müßiggänger ist nicht nur der Nährboden der Sünde, sondern auch der Anfang der seelischen Verkümmerng.“

Wir bestreiten zunächst, daß das Christenthum es war, welches der Arbeit zu ihrem „Rechte“ verholfen hat. Die Pflicht zur Arbeit bestand schon viel früher, ehe noch das Wort: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“, gesprochen oder geschrieben wurde. Das Christenthum hat freilich die Arbeit der verächtlichen Umhüllung entkleidet, die ihr von den Reichen und Mächtigen der Erde angelegt war, aber sie ist nach wie vor auf die Lohnslaven beschränkt geblieben; diejenige Klasse, welche früher nicht nur die Arbeit, sondern auch den Arbeiter verachtete, hat sich auch bis heute noch, wenn auch in anderer Umschreibung, erhalten. Man betrachtet heute die Arbeiter noch ebenso als minderwerthige Geschöpfe wie früher, man schimpft und verfolgt sie, man beutet sie aus und wirft sie auf's Pflaster, wenn man sie nicht mehr gebraucht, und das Alles zur höheren Ehre des heiligen Profits, im Namen des Christenthums.

Wir bestreiten nicht, daß die Arbeit, wenn sie sich in gemessenen, den körperlichen und geistigen Organismus

des Menschen nicht zu sehr anstrengenden Grenzen hält, die Eigenschaften hat, welche ihr nachgesagt werden; es kommt nur darauf an, weissen Arbeit gemeint ist. Wie kann ein Arbeiter Befriedigung im Leben darin finden, daß er zwar treu, aber nicht für sich, sondern für Andere gearbeitet hat? Ihm, der zehn, zwölf und mehr Stunden täglich im Dienste eines Anderen frohdete, soll die Ruhe ein Genuß sein? Sie ist ihm zwingendes, nothwendiges Bedürfnis, um die verausgabten Kräfte für den anderen Frohntag wieder zu sammeln. Dem Proz mag die Ruhe nach der schweren Arbeit des Kuponabschneidens ein Genuß sein, denn sie bringt ihm Befriedigung in dem Bewußtsein, daß seine Arbeiter treu für ihn, treu für seinen Geldsack gearbeitet haben. Auch manchem Handwerksmeister, der für die „Hebung“ des Handwerks Pläne geschmiedet, wird die Ruhe ein doppelter Genuß sein, wenn das befriedigende Bewußtsein hinzutritt, daß, während er im Lande die Geselligkeit der Gesellen verleumdete, „seine“ Gesellen für seinen und seiner Familie Unterhalt treu und billig geschunden haben.

Darin hat das Organ des „ehrfamen“ Handwerks Recht, „daß dem Müßiggänger Alles, selbst sein eigenes Ich zur Last wird und er schließlich auf die Bahn des Lasters geräth.“ Selbstverständlich kann nur der freiwillige Müßiggänger, der nicht weiß, wie er die Tage todtschlagen soll, gemeint sein; er, der von allen Genüssen des Lebens (edle allerdings ausgeschlossen), dermaßen übersättigt ist, daß ihn nichts mehr befriedigt. Solche Nichtsthuer finden allerdings auf allerlei Schlechtigkeiten, und kommen schließlich auf die Bahn des Lasters, freifen recht oft mit dem Aermel das Zuchthaus und — fliegen auch 'mal hinein.

Weiter schreibt das Blatt dann:

Für die sittliche Auffassung giebt es keinen Unterschied zwischen den einzelnen Arten der Arbeit, so lange sie ehrlich ist. Müde sie im tiefen Dunkel der Erde nach dem gleißelnden Silber spüren und schürfen oder auf dem sonnigen Lande die Furchen durch den braunen Acker ziehen, müde sie die schweren Steine richten und sichten zum Baue oder in der Werkstatt die Gaben der Erde umbilden und ausgestatten nach den Bedürfnissen der Menschheit: Jede ehrliche Arbeit hat Anspruch darauf, geachtet zu werden!

Aber nicht allein führt den Ehrennamen des Arbeiters, der mit der schweißigen Hand das Werkzeug führt, der mit der Muskelkraft des Körpers schafft, sondern auch der Herr, der die Arbeit überwacht, der die Gelegenheit giebt, Arbeit in Lohn umzusetzen — auch der Unternehmer, der dafür sorgt, daß neue Arbeitsmöglichkeiten entstehen, auch der Kaufmann, das notwendige Bindeglied zwischen dem Erzeuger und Verzehrter, auch der Gelehrte, der hinter dem Schreibtische sitzt und sichtet, damit neue Wahrheiten neue Arbeitswege sich zeigen, auch der Soldat, der im Waffendienste sich übt, damit das Vaterland des Schutzes sich freue, ohne den keine Arbeit gedeihen kann: Sie Alle sind Arbeiter, nützliche Glieder der menschlichen Gesellschaft, Jeder von ihnen ist seines Lohnes werth.“

Gewiß, der Dichter Freiligrath sang in einem seiner herrlichen Gedichte auch:

.... Ihre jeder Hand voll Schweißent!
Ihre jedem Tropfen Schweiß,
Der in Hüften fällt und Mühlen!
Ihre jeder nassen Stirn
Hintern Flügel! — Doch auch dessen,
Der mit Schädel und mit Hirn
Hungern pflügt, sei nicht vergessen!

Er hat aber sicher, als er diese Verse nieder-schrieb, nicht an die Leute gedacht, die das Handwerkerorgan ganz besonders im Auge zu haben scheint, und zwar diejenigen, die im wirklichen Produktions-prozesse überflüssig sind, weil sie doch weder körperliche noch geistige Arbeit leisten, nämlich die Herren Kapitalisten, ferner die nicht produzierenden, sondern nur genießenden Aktionäre, und den gleichfalls die Kräfte der Produzenten absorbirenden Militarismus. Wohl muß zugestanden werden, daß die Leiter eines

Baues, eines Unternehmens unentbehrlich sind, aber sie sind doch auch nur Lohnarbeiter, abhängig von einem „Herrn“, der nichts weiter mit dem Unternehmen zu thun hat, als daß er die ihm erarbeiteten Kapitalien, ob diese nun in Rohstoffen oder Grund und Boden bestehen, zur Verarbeitung zur Verfügung stellt, und dafür als Equivalent die über den Lohn und Gehalt sich ergebenden Arbeitserträge Anderer in Form von Zinsen, Dividenden oder neuem Kapital einheimst.

Wir wollen zugeben, daß unter der heutigen Aera der privatkapitalistischen Produktionsweise die Unternehmer und sonstigen „Bindeglieder“ nicht so kurzer Hand bei Seite gesetzt werden können; aber wird diese Weltordnung denn ewig dauern, wird sie nicht einer besseren Platz machen müssen, in der alle Arbeitsfähigen die Pflicht haben, zu arbeiten, und Allen, die heute arbeiten und doch hungern müssen ein besseres Loos beschieden sein wird? Wir hoffen es; erst dann wird es wahr werden, was das Handwerkerorgan heute schon anzunehmen glaubt: Alle werden nützliche Glieder der menschlichen Gesellschaft und Alle ihres Lohnes werth sein; d. h. der sittliche Werth der Arbeit wird dann noch mehr als heute überall gleich sein, und wenn dann auch Gebrauchswert und Tauschwert verschieden sein werden, so wird es keinem Arbeiter, ganz gleich, ob er mit Hand oder Hirn arbeitet, an den erforderlichen und nothwendigen Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen fehlen, kurz Jeder wird ein Leben führen können, das werth ist, gelebt zu werden. Es wird dann weder die eine Arbeit höher gelohnt als die Andere, noch wird es da irgend welche Klassenunterschiede geben. Mag die „Allg. Handwerker-Ztg.“ die Bestrebungen der Arbeiterschaft nach dieser Richtung hin auch „Verhegung“ nennen, das läßt uns kühl bis an's Herz. Das Künstlerblatt schreibt dann am Schlusse: daß ein großer Theil der Arbeiter den Gleichheitsbestrebungen der Sozialdemokratie mißtraulich gegenüber stehe. Es wird dann auch wieder das Märchen aufgetischt, daß „den Tischen der führenden „Genossen“ jährlich Tausende zuzufießen, während die Arbeiter kaum Hunderte einzunehmen haben.“ Wörtlich heißt es dann:

„Deshalb lernen sie (die Arbeiter) auch wieder begreifen, daß größere Geschicklichkeit und bedeutendes Wissen entsprechenden Entschädigung bedürfen, sie gönnen darum dem geringen Arbeiter und dem Vertriebsleiter gern den größeren Verdienst. Die richtige Verbreitung dieser Erkenntniß entzieht den berufsmäßigen Hezern unter den „Genossen“ bald überall den Boden.“

Die Arbeiter wissen nur zu gut, warum sie nur Hunderte einzunehmen haben, sie haben es leider nur zu oft am eigenen Leibe erfahren müssen, wo der ihnen vorenthaltene Arbeitsertrag hingewandert ist: in die Taschen der Unternehmer, der Aktionäre und last not least in die der Handwerksmeister. Die Arbeiter wissen, daß sie ihrer Führer bedürfen im Kampfe gegen die immer frecher werdende, profitlüsterne und unerschämte Ausbeuteclique und denken so wie der Mond, den der Wops anbellt. Ja, könnte das Unternehmertum die Führer und die Arbeiterpresse beiseitigen, dann blühte ihr Weizen, sie hätten es dann in der Hand, die Arbeiter nach Herzenslust zu zwiebeln und aus-zupowern. Vernünftiger Weise haben die Arbeiter das begriffen, und die Redaktion des Künstlerblattes mag sich die Finger wund schreiben, sie wird weder den „berufsmäßigen Hezern“ den Boden entziehen, noch wird sie die „Genossen“ von der Vortrefflichkeit der heutigen besten aller Welten überzeugen können.

Laufende Nummer	Orts-Bezeichnung	Einnahme										Ausgabe																											
		Zahl der Mitglieder		Beitrag vom vorigen Quartal		Beitragsgeb.		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Gesamte Einnahmen		Zufluss		Subsidium für das nächste Quart.		Hilfe-Unterstützung		Gemeinnützige Unternehmung		Agitation		Rechtsbesch.		Sonstige Ausgaben		35 pSt. Mithel der Kostentafel		Gesamte Ausgaben		Saldo vom vor. Quartal		An die Verbandstafe eingelaufen		An Orte befallen		Für Streifkassen eingelaufen	
		M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.	M.	N.		
104	Embret	22	26 19	2 10	48 60						50 70																												
105	Erfurt	144	126 56	6 30	282 80		2 20				291 30																												
106	Erfangen	126	55 58	4 80	326 80						331 60																												
107	Schwenge	20	49 12	1 80	32 40						34 20																												
108	Essen	80	123 51	2 10	175 80						177 90																												
109	Erling	35	49 69	2 10	80						83 10																												
110	Etlingen	36	62 88	2 10	81 80						83 90																												
111	Etlingen	12		1 20	25 60						26 80																												
112	Gutin	35	41 55	1 80	79 60						81 40																												
113	Fallenstein	11	18 90	— 30	23 20						23 50																												
114	Fechenheim	20		— 60	58 80						59 40																												
115	Feuerbach	24	15 98	— 90	51 80						51 80																												
116	Fensterwalde	64	105 13	2 10	158		— 20				160 40																												
117	Fleensburg	206	180 4	6 30	520 40			10			526 80																												
118	Fors	55	91 76	3 60	98						102 70																												
119	Franckenberg	64	80 78	5 70	127 50						133 20																												
120	Franckenhausen	81	12 10	1 50	204 80						206 30																												
121	Franckenhal	56	91 88	3 60	142 65						146 25																												
122	Franckfurt a. M.	276	200 51	9 90	621		3 70				634 60																												
123	Franckfurt a. d. O.	68	24 44	3 60	179 40						183																												
124	Freiburg i. S.	41		2 70	85 40						88 10																												
125	Freiburg i. S.	130	105 89	5 10	321 90						328																												
126	Freiburg i. S.O.	4	9 52		10 80						12 10																												
127	Freijung	6	13 93		16 20						16 20																												
128	Friedberg	19	33 48	— 30	32						33 30																												
129	Friedrichshagen	32	58 75	— 90	69 20						70 10																												
130	Fürstentum	34	56 2	2 40	72 80						75 20																												
131	Fürth	842	1247 81	36 70	1864 75		— 10				1901 55																												
132	Furtwangen	38	61 78	— 80	70 85						71 45																												
133	Garben	33	42 3	1 80	84 20			1 10			87 10																												
134	Gaildorf	16	11 33		39 20			1 10			40 30		20																										
135	Gardelegen	17		2 70	13 60						16 30																												
136	Garmisch	23	34 15	3 60	34 40		— 20				38 20																												
137	Gersthausen	144	118 4	— 60	367 80						368 40																												
138	Geislingen	13	35 88		33		— 10				33 10																												
139	Gelsenkirchen	20	125 23	— 60	48			1 10			49 70																												
140	Genheim	20	51 59	1 50	41 60						43 10																												
141	Gera	130	148 42	5 10	391 80		1 75				398 65																												
142	Geringswalde	315	722 24	6 90	694 80		— 30				701 80																												
143	Giessen	37	82 82	1 50	79 60		— 55				81 65																												
144	Glashütte	45	4 22	5 60	97 10						102 70																												
145	Glauchau	33		— 60	79 80			— 55			80 95		8 64																										
146	Glogau	5	15 70		14 60						14 60																												
147	Glockstadt	18	38 12	1 20	41 40			1 10			43 70																												
148	Gmünd	29	11 65	3 30	53 20						56 50																												
149	Göppingen	74	133 95	8 40	189 20						147 60																												
150	Görlich	502	516 83	17 70	1136 80		2 10				1156 80																												
151	Gößnitz	42	54 14	— 20	95 50						95 70																												
152	Göttingen	38	27 90	2 40	74 60		— 55				77 65																												
153	Göllnow	20	14 60		29 60						29 60																												
154	Goslar	42	21 99	2 70	91 80						94 50																												
155	Gotha	108	85 8	11 70	178 60						190 30																												
156	Gottseuba	15	14 74	1 50	38 40						39 90																												
157	Gradow	50		4 50	96 60		— 10				101 30																												
158	Gräfenroda	14	19 48																																				
159	Grainberg	17		8 10	16						24 10																												
160	Greifswald	26	57 90	1 90	48						49 20																												
161	Greiz	68	86 48	5 70	132 60						138 30																												
162	Gröden	19		— 80	23 60						24 80																												
163	Großbarn	53	39 30	8 10	97 25						105 65																												
164	Groß-Bitterfeld	36	23 48	1 20	95 20						96 40																												
165	Groß-Otersleben	28	43 38	— 90	67						67 90																												
166	Groß-Södnau	32	9 80	6	45 20						51 20																												
167	Grünberg	5	13		14																																		

Rechnungsnummer	Orts-Bezeldniss	Zahl der Mitglieder	Einnahme								Ausgabe												Für Streifen eingeliefert															
			Beitrag vom vorigen Quartal		Beitragsgehalt		Beiträge		Sonstige Einnahmen		Gesamt-Einnahmen		Zufuhr		Saldo für das nächste Quart.		Kasse-Unterstützung		Gemeinschafts-Unterstützung		Regitation			Rechtshand		Sonstige Ausgaben (*)		50 pSt. Anzahl der Schenkung		Gesamt-Ausgaben		Saldo vom Quart.		An die Verbandsgemeinschaft eingeliefert		An Ort befallen		
			M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ		M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.
324	Beine	88	110	61	4	20	200	—	—	204	20	—	—	—	—	14	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	50	67	20	100	—	147	61	—	—		
325	Berleberg	11	25	95	—	30	21	60	—	—	21	90	—	—	—	5	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	67	11	62	25	95	10	28	1	50		
326	Borfheim	69	—	—	7	50	154	—	—	—	161	50	—	—	—	7	94	—	—	—	—	—	—	—	1	68	40	43	40	40	71	45	—	—				
327	Binneberg	19	24	36	—	90	48	60	1	10	56	60	—	—	—	8	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	77	21	88	24	36	29	22	—			
328	Birmajens	26	27	66	3	—	53	20	—	—	56	20	—	—	—	6	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	96	20	8	27	66	36	12	—			
329	Birna	113	47	68	11	10	188	80	1	—	200	90	—	—	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	67	50	32	150	—	48	26	—			
330	Blauen	132	233	33	3	60	314	40	—	55	318	55	—	—	—	9	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	54	92	14	238	83	226	41	—			
331	Böfned	31	69	52	1	50	77	40	—	—	78	90	—	—	—	1	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	33	22	8	99	52	26	82	—			
332	Botschappel	152	197	98	13	80	286	—	1	20	301	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	8	75	8	197	89	226	21	—				
333	Botsdam	49	80	35	1	20	119	—	—	55	120	75	—	—	—	13	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	25	59	79	70	—	21	81	15	—		
334	Brees	15	41	4	—	60	84	40	—	—	85	—	—	—	—	7	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	16	80	40	19	44	—	55			
335	Brenzlar	34	51	66	1	50	98	80	—	55	100	85	—	—	—	10	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	15	57	91	52	46	42	14	2	90		
336	Br. Hollard	22	—	—	1	80	58	20	—	—	60	—	—	—	—	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	29	16	79	20	23	21	—	—			
337	Briebs	6	19	44	—	30	12	20	1	65	14	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	21	8	21	19	44	10	94	3	10		
338	Brigwall	27	35	43	—	90	60	20	—	—	61	10	—	—	—	1	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	81	17	56	35	43	43	54	—	—		
339	Duafenbrud	41	40	20	1	50	95	80	—	—	97	60	—	—	—	7	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	15	33	5	75	20	29	55	4	10		
340	Duebsburg	30	68	58	2	10	71	60	—	10	78	60	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	80	22	80	68	58	51	—	—			
341	Habenau	101	140	2	6	60	204	60	10	90	222	10	—	—	—	—	75	—	28	—	—	—	—	—	—	—	53	55	107	30	150	—	104	82	—	—		
342	Kabeberg	53	66	4	2	10	128	40	—	—	130	50	—	—	—	2	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	71	30	46	66	—	94	8	1	10		
343	Kaiserow	135	111	90	15	—	205	40	—	—	222	40	—	—	—	6	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	92	60	42	230	—	41	88	4	30		
344	Karbor	6	18	98	—	60	14	—	—	—	14	60	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	68	7	68	15	10	90	—	—			
345	Katingen	19	15	22	—	30	45	60	—	—	45	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	98	11	98	42	—	7	14	—	—		
346	Kavensburg	16	29	97	—	30	35	60	—	—	35	90	—	—	—	18	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	35	28	13	25	—	12	69	1	30		
347	Kawitzsch	12	83	65	—	60	34	—	—	10	34	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	93	8	93	43	65	65	77	—	—		
348	Kegensburg	50	96	94	—	90	104	60	—	—	105	50	—	—	—	9	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	46	37	22	96	94	68	28	—	—		
349	Reichenbach	20	61	79	—	30	47	40	—	60	48	30	—	—	—	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	8	17	33	75	—	17	76	5	39		
350	Reichenhall	13	—	—	1	50	17	80	—	—	19	30	—	—	—	5	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	68	10	23	—	—	9	7	—	—		
351	Reimsted	43	72	42	—	30	85	—	—	1	86	95	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	31	23	31	74	—	62	6	—	—		
352	Reichsburg	14	37	69	—	60	27	60	—	—	28	20	—	—	—	16	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	25	23	85	30	—	12	4	—	—		
353	Reufingen	53	68	1	5	10	85	60	—	—	90	70	—	—	—	6	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	20	28	58	74	—	56	13	—	—		
354	Rief	15	45	99	—	30	30	80	—	—	31	10	—	—	—	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	10	12	20	54	89	10	—	—	—		
355	Riddorf	233	165	42	10	20	510	40	—	—	520	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	133	57	133	57	400	—	92	45	—	—		
356	Roda	17	20	40	2	10	34	—	1	10	37	20	—	—	—	1	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	93	10	18	20	40	27	2	—	—		
357	Rosenheim	15	24	8	1	20	34	40	—	—	35	60	—	—	—	15	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	24	11	24	8	11	49	1	180		
358	Roplar	18	28	82	1	80	40	40	—	—	42	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	61	10	61	25	—	35	41	—	180		
359	Rosod	194	—	—	15	60	431	—	—	—	446	60	—	—	—	20	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113	14	133	54	16	25	273	17	23	64	—	—
360	Rudolfshdt	21	27	98	—	90	57	60	—	—	58	60	—	—	—	2	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	17	54	26	—	42	94	1	—		
361	Rufdorf	16	11	65	2	40	33	80	—	—	36	20	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	83	43	43	24	42	—	—	—	—		
362	Rumpenheim	14	5	36	—	—	35	60	1	—	36	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	35	9	35	32	51	—	—	—	60		
363	Saalfeld	—	50	26	—	30	28	20	—	—	28	20	—	—	—	8	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
364	Saarbrücken	43	54	85	1	80	120	20	—	—	123	—	—	—	—	3	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	56	35	8	54	85	86	92	4	10		
365	Sangerhausen	28	7	11	3	30	64	20	—	—	67	50	—	—	—	7	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	85	24	57	40	—	50	4	—	—		
366	St. Ingbert	18	47	87	—	90	51	20	—	—	52	10	—	—	—	1	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	45	14	87	40	—	45	10	—	—		
367	St. Ludwig	43	3	9	5	40	79	60	—	—	85	—	—	—	—	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	90	23	50	60	—	4	59	—	—		
368	Schiffel	28	33	—	—	60	57	80	—	—	58	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	18	16	18	33	—	43	22	—	50		
369	Schilbesche	31	63	—	—	90	75	60	—	—	76	50	—	8	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	85	19	85	122	97	—	—	—	270		
370	Schlenzig	33	87	45	2	10	90	—	—	—	92	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	63	26	63	87	45	65	47	—	288		
371	Schleis	27	43	35	—	60	59	40	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	60	15	60	43	35	44	40				

Einnahme und Ausgabe der Hauptkasse.

Table with columns for 'Einnahme' and 'Ausgabe'. Includes items like 'Bestand vom 31. Dezember 1896', 'Beitragsgeld', 'Reiseunterstützung', 'Agitation', etc.

Jahres-Bilanz.

Table showing 'Gesamt-Einnahme' and 'Gesamt-Ausgabe' for the year 1896. Includes sub-totals for 'Reiseunterstützung', 'Gemeingüterunterstützung', etc.

Table for 'Transport' and 'Für Druck- und Buchbinderarbeiten'. Lists various expenses and their amounts.

Abschluss.

Summary table for 'Gesamt-Einnahme' and 'Gesamt-Ausgabe' with a 'Revidiert' section.

Bur Abrechnung.

Main text of the financial report, starting with 'Für das Jahr 1897 sind, wie für das Vorjahr...' and detailing the year's activities and financial status.

Deutscher Holzarbeiterverband.

Abrechnung über den Zentral-Streifsfonds für das Jahr 1897.

Table for 'Abrechnung über den Zentral-Streifsfonds'. Includes 'Einnahme' and 'Ausgabe' sections with a list of cities and their contributions.

Bilanz.

Table showing 'Einnahme' and 'Ausgabe' for the 'Zentral-Streifsfonds'.

Polizeiliches und Gerichtliches.

Article titled 'Mit Freisprechung endete der bekannte Prozess gegen das Streikcomité der Leipziger Maurer...' discussing a legal case.

Article titled 'Beeinflussung der Streikleitung unabhängig gehandelt haben...' discussing labor union activities.

Article titled 'Der große Unzufriedenheitsparagraf als Waffe gegen die Arbeiterkassette...' discussing a specific legal provision.

Literarisches.

Article titled 'Die Aufgaben der Zimmererbewegung...' discussing the goals and challenges of the carpenter movement.

Text discussing the impact of the strike on the wood industry and the role of the press.

Text discussing the historical context of the carpenter movement and its goals.

Text discussing the financial aspects of the movement and the role of the 'Zentral-Streifsfonds'.

Text discussing the literary and cultural contributions of the movement's members.

Text discussing the future prospects and challenges of the carpenter movement.

Text discussing the publication of a new calendar for 1899 and its significance.

